

Backup Server (NAS) Selbstbaulösung oder Fertiglösung

Beitrag von „MPC561“ vom 2. Januar 2025, 18:33

Du vergisst selektiv. Ich habe multiple Systeme vorgestellt, auch eine mit iX wenn gewünscht:

[Zitat von Mieze](#)

Eine lahme 4-Kern CPU, die für 10Gbit knapp bemessen ist.

Die weitaus schneller ist als CPUs von gängigen Anbietern die auch 10Gbit einsetzen. Ich hab Dir einen Server mit der "lahmen CPU" vorgestellt auf dem 29 Docker (waren es glaube ich) laufen und sogar bei Bedarf eine Office VM.

Mal die Frage: Wozu brauche ich bei einem backup NAS eine sehr schnelle CPU? Zum Strom verbraten beim langweilen?

[Zitat von Mieze](#)

1 DIMM-Slot

Der Threadersteller will ein Backup NAS. Ich vermute paar Dienste irgendwann und mal VM testen. Da reichen 32GB nicht? Wo lebst Du? Es geht hier um ein kleines NAS im Privathaushalt. Mit 32GB lasse ich ein backup NAS mit 10 Dockern auf 16GB mit 2-3 Kernen laufen und starte noch eine VM mit 16GB und 1-2 Kernen parallel...

[Zitat von Mieze](#)

1 PCIe 16x Slot mit nur 2 Lanes (für Karten mit PCIe 2.0 wie die günstigen X5xx von Intel zu knapp bemessen)

2 PCIe 3.0 Lanes reichen nicht für 10Gbit? Hat der TE eine PCIe X5xxx? Oder nutzt Du die zur Erklärung weil das gerade passt? Ich vermute eher letzteres.

Der TE ist ja auch extremist still. Welche Netzwerkkarte hat er, wieviel HDDs sprich Speicherplatz braucht er? Da kommt auch nix...

Zitat von Mieze

2 SATA-Ports

Dafür ja eine SATA Karte.

Zitat von Mieze

Keine Möglichkeit die CPU zu tauschen

Nochmal: Backup NAS und ggf. paar Dienste? Was will ich da eine CPU tauschen? Das verdammte Board kostet 120 Euro. Das ist weniger als ein i3 Prozessor (ohne F und natürlich rhetorisch übertrieben da mir Mieze sonst einen für 119 zeigt).

Zitat von Mieze

Und der größte Witz ist dann noch der Vorschlag, eine SATA-Controllerkarte nachzurüsten, welche den Stromverbrauch gleich wieder in die Höhe treibt? Mit einem µATX-Board bekommt man für weniger Geld mehr Leistung und kann jederzeit aufrüsten (RAM, SATA-Laufwerke, M.2 oder CPU).

Wie rüstest Du bei einem µATX Board die SATA Ports auf???? (Das N100m ist btw. auch ein µATX Board). Da aktuell 4-6 SATA Ports üblich sind bei erschwinglichen Standard Boards würde mich das mal interessieren? Sind 1-2W bei einem Board das nur 5W im Idle braucht zu viel wenn man um 6 HDDs erweitern kann?

Der Fehler den viel Leute machen die einen Server bauen wollen im Heimbereich ist wie ein Gamer zu denken. Dann stehen Homerserver mit paar Diensten mit i7 Prozessor rum und verbraten Strom. Der N100m kostet 120 Euro! Brauch ich was stärkeres geh ich auf iX.

Zitat von Mieze

Warum soll man all die Einschränkungen akzeptieren nur um vielleicht 3-4 W zu

sparen?

Offensichtlich eine andere Philosophie. Ich gehe bei Servern von 7/24 Betrieb aus. Da kostet 1W ca. 3 Euro pro Jahr. Die Lebensdauer eines Servers kalkuliere ich bei mir mit 5 Jahren. 4W mehr kosten mich dann also ca. 60 Euro. Bei einem reinen Backup NAS das ggf. RTC gesteuert hoch/runterfährt natürlich eher unwichtig. Aber da genau habe ich schon oft erlebt das solche Backup NAS plötzlich als 7/24 Server eingesetzt werden. Und das kann man mit dem System dann noch. Für 120 Euro!

PS: Ist mir klar das Du meine Fragen zu deinem Unsinn nicht beantworten wirst und nur ich die Auswahlkriterien erkläre oder Sachen die Du missverstehen willst erkläre. Das tust Du ja nie. Aber den Vogel hast Du echt mit der "lahmen CPU" abgeschossen. Für ein Backup NAS!!! Die CPU reicht dafür 5 mal und noch für x Dienste!